

Protokoll der 3. SGA-Sitzung am 2. März 2021

von 16:30 bis 17:30 via MS Teams



Anwesend:

Dir. Georg Röblreiter (ROE)

LV: Herwig Danzinger (DAN), Adelheid Granitzer (GRA), Dominik Stegmayer (STE) (statt Krista Maresch)

EV: Adisa Czezelich, Brigitte Hasenberger, Martin Hrunek

SV: Yannick Chaumont, Nastassja Erlacher

Termin für die 4. SGA-Sitzung: Montag, 31. Mai 2021, von 16:30 bis 18:00

1. Bericht und Diskussion der aktuellen Situation im Schichtbetrieb

ROE bittet um Berichte aus den verschiedenen Perspektiven:

Frau Hasenberger: definitive Verbesserung für die SchülerInnen vor allem in sozialer Hinsicht, Testen wäre überhaupt kein Problem; für die SchülerInnen zu Hause ist der Unterricht allerdings aufgrund von schlechter Tonqualität und damit einhergehenden Informationsverlusten nicht optimal.

DAN: über Mikrofon am Headset (drahtlos, eigene Anschaffung), das den SchülerInnen auch unter Einhaltung des erforderlichen Abstandes entsprechend nahe hingehalten werden könne, ließe sich auf jeden Fall eine Verbesserung der akustischen Situation erzielen, sodass auch die SchülerInnen zu Hause die Schülerbeiträge in der Schule verstehen könnten

Nastassja Erlacher: sehr schlechte Tonqualität für die SchülerInnen zu Hause (wie ‚unter Wasser‘)

STE: Konferenzmikrofon (eigene Anschaffung), das in der Mitte des Raumes positioniert wird, biete sich für kleine Gruppen an, jedoch nicht für ganze Klassen; sieht einzige Lösung im Headset, Übertragung der Stimmen „von zuhause“ für die SchülerInnen vor Ort über die Lautsprecher

Yannick Chaumont: Überblick über die ‚Stimmung‘ in den 8. Klassen:

- Grundsätzlich stehen die Schüler*innen dem Hybrid-Unterricht positiv gegenüber.
- ca. die Hälfte der SchülerInnen sei froh über den Hybrid-Unterricht (insbesondere über Präsenzunterricht), die andere Hälfte bevorzuge Online-Unterricht wegen Einheitlichkeit (vor allem in Bezug auf Materialien);
- in manchen Fächern würde aufgrund von fraglicher Sinnhaftigkeit des virtuellen Unterrichts auf Online-Stunden verzichtet.
- Anmerkung: rechtzeitige Eintragung der Online-Stunden in den Kalender durch die jeweiligen LehrerInnen notwendig → klare Kommunikation

ROE: wenn keine Online-Stunden stattfinden, sollten in dieser Zeit Arbeitsaufträge erledigt werden; LehrerInnen sollten für eventuelle Fragen erreichbar sein. Hybridunterricht wäre die einzige Möglichkeit der Einbindung der SchülerInnen zu Hause, da LehrerInnen ja im Präsenzunterricht sind; ROE lobt die gute Arbeit der Lehrerschaft

DAN: optimalerweise arbeiten alle, ob im Präsenzunterricht oder zu Hause, am selben Thema; je mehr Erklärung notwendig, umso eher Hybridunterricht

ROE: Anschaffung von Kabelverlängerungen für die Mikrophone, um LehrerInnen ein freieres Bewegen in der Klasse zu ermöglichen

Frau Czeclich: allgemeine Rückmeldung der Eltern nicht möglich, da erst nächste Woche die EV-Sitzung stattfindet; allerdings bis jetzt gute Erfahrungen → Einbindung der SchülerInnen in den Unterricht sei gut, auch trotz schlechter Tonqualität

ROE: Schulbetrieb läuft gut im Rahmen der Möglichkeiten; die Einführung des Hybridunterrichts sei Folge der Forderung der Eltern

ROE weist auf Sommerschule hin (findet nicht an unserem Standort statt), Semesterferienschule war eher „Beaufsichtigung“

Information über die Förderkursstunden für die 8. Klassen, mittlerweile sind sie auch schon für andere Schulstufen am Laufen

Infektionssituation: kaum Infektionsfälle → keine Folgeinfektionen

2. Beschluss der Schulveranstaltungen im laufenden Schuljahr: Abschlusstage 4. Klassen

Sportwochen wurden endgültig abgesagt

Abschlusstage der 4. Klassen finden im Mai statt (17. bis 21. Mai 2021) → falls möglich und wenn keine Stornokosten entstehen, 4A plant Abschlusstage zum Schulschluss

⇒ einstimmiger Beschluss

3. Diskussion und Beschluss der schulautonomen Tage im Schuljahr 2021/22

Vorschlag der Eltern und Direktor: 25.10.2021, 7.1.2022 und 27.5.2022

Abstimmung der LehrerInnen: 7.6.2022

⇒ einstimmiger Beschluss

4. Bericht über den Stand der Schüleraufnahmen für das kommende Schuljahr 2021/22

ROE berichtet:

- enormer Andrang bei DLP und VBS → Klassen mit jeweils 27 SchülerInnen
 - erstmalige Abweisungen von Kindern aus unmittelbarer Umgebung unumgänglich (Otto-Probst-Straße und Pfarrgasse), Entscheidung nach Noten
 - alle ersten Klassen sind gut ‚befüllt‘
 - für die Oberstufe besteht im Moment noch große Planungsunsicherheit (kleine 5. Klassen, vor allem die bilingualen)
- heutiger Stand: 6 Unterstufenklassen, 5 Oberstufenklassen pro Jahrgang

- allgemein gesehen sind mittelfristige Überlegungen anzustellen → zu wenige AHS-Schulplätze im 23. Bezirk, bedingt auch durch starken Zuzug durch neue Bauprojekte (Breitenfurt)
- Frage von Herrn Hrunek: Wohin gehen die abgewiesenen Kinder? (40 sind es heuer bei uns)
ROE: Ettenreichgasse fällt wegen Umbau weg (Übersiedelung in der 1. Bezirk);
Rosasgasse (12. Bezirk), Diefenbachgasse (15. Bezirk), Machettigasse (6. Bezirk)

5. Stand der Planungen für das kommende Schuljahr: Informationen zur Ressourcenzuteilung, geplanten Klassenzahlen, I-Pad-Klassen

ROE informiert:

- pro SchülerIn gibt es gewisse Werteinheiten → Querfinanzierung: ‚große‘ Unterstufe finanziert Oberstufe und ermöglicht kleine Gruppengrößen in Fächern wie Coaching, Methodentraining, in den Wahlmodulen und in den Sprachen
- TEX/TEC wird ab nächstem Schuljahr ein Gegenstand, Gruppengrößen werden aus Sicherheitsgründen möglichst klein gehalten
- keine D-Teilungen in den 1. Klassen
- Unverbindliche Übungen bleiben gleich
- im nächsten Schuljahr erhält die Schule aus verschiedenen Gründen (Ethik als alternatives Pflichtfach, NOVI) mehr Realstunden
- im nächsten Schuljahr gibt es wieder drei Ganztagesklassen
- I-Pad-Klassen: betrifft ab dem nächsten Schuljahr alle ersten Klassen (bis auf DLP und VBS)
 - zusätzliche Lehrerressourcen (TSC + DAL im IT-Management)
 - Zusatzstunden für Einführung in den Umgang mit den Geräten
 - Geräte gehen in Privatbesitz über
 - Schule hat AdministratorInnenrechte
 - finanzieller Anteil der Eltern ca. ¼ des Preises (ca. 100€)
auch völlige Befreiung in prekären finanziellen Situationen möglich
 - Idee des Ministeriums (als Konsequenz aus den Erfahrungen des 1. Lockdowns)
 - nach derzeitigem Stand keine finanzielle Unterstützung durch den EV notwendig

Yannick Chaumont: Welche Geräte? Besteht Möglichkeit, den Beitrag zu nehmen und die Differenz zu einem besseren Gerät selbst zu bezahlen?

ROE: die Entscheidung für I-Pads ist in einer Besprechung der gefallen

→ einheitliche Geräte notwendig wegen AdministratorInnenrechte (Zugriff der LehrerInnen auf die Geräte, sichere Prüfungsergebnisse ohne Schummeln)

→ I-Pads sollen während der ganzen Unterstufe verwendet werden – große Haltbarkeit der Geräte

STE: Thema Versicherung: Wer haftet bei eventuellen Schäden?

ROE: muss vom Ministerium noch geklärt werden wie auch einige andere Details; Projekt wurde ‚überfallsartig‘ eingeführt; für eine sichere Aufbewahrung werde auf jeden Fall eine schulinterne Lösung gefunden

Herr Hrunek: Anregung zur Ausweitung der AdministratorInnenrechte dahingehend, dass Nutzung der Geräte z.B. nur bis 20:00 möglich ist
Yannick Chaumont: schwierige Durchführung, da Eigentum der SchülerInnen

6. Schulautonome Gegenstände im Schuljahr 2021/22: Zusätzlich zu den autonomen Gegenständen der NOVI (bereits genehmigt) ist die Weiterführung von folgenden autonomen Gegenständen geplant:

- Informatik und Naturwissenschaftliches Arbeiten
- Berufsorientierung integrativ in den 3. und 4. Klassen
- Koedukatives Werken in den 1. und 2. Klassen → wird ab nächstem Schuljahr EIN Gegenstand, daher Beschluss nicht mehr nötig.
- Methodentraining in der Unter- und Oberstufe
- Informatik: Safer Internet (2. Klassen)
- Naturwissenschaftliche Modelle (5. Klasse RG)

⇒ einstimmiger Beschluss

7. Schulautonome Veränderungen der Teilungs- und Eröffnungszahlen im Schuljahr 2020/21:

Der SGA wird ersucht, dass diesbezügliche Entscheidungen von der Direktion in Absprache mit der Personalvertretung getroffen werden dürfen. Berichtet wird im 1. SGA des neuen Schuljahres bzw. im 4. SGA des heurigen Schuljahres (sofern Planungssicherheit gegeben).

⇒ einstimmiger Vorratsbeschluss

8. Allfälliges

Es kommen keine weiteren Themen mehr zur Sprache.

Protokollführerin: Adelheid Granitzer